

Zu diesem Heft

Autor(en): **Spieler, Willy**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **100 (2006)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wie schon im Juniheft 2005 veröffentlichen wir auch in diesem Heft Texte zum Open Forum Davos, das der SEK Ende Januar einmal mehr mit dem WEF durchgeführt hat. Was dabei Sache der Kirche sein müsste, zeigt das Kontrastprogramm des Jesaja-Textes 58,1–9, an das **Jürg Liechti-Möri**, Co-Präsident der OeME-Kommission Bern-Stadt, erinnert. «Ruf lauthals!» ergeht das Wort an den Propheten, damit das Volk Gottes dazu beitrage, «die Fesseln des Unrechts zu lösen».

Seite 69

«Die Zeit für belanglose Gespräche ist abgelaufen», betitelt die **OeME-Kommission Bern-Stadt** ihre Kritik am Open Forum Davos 2006. Der SEK lasse sich für eine «Charmekampagne» vereinnahmen, «die den wahren Charakter des WEF» verneble.

Seite 73

Ina Praetorius, die im Auftrag der OeME-Kommission das Open Forum 2006 beobachtet hat, teilt diese Kritik, plädiert aber dennoch «für eine Fortsetzung des Experiments». Immerhin habe eines der acht Podien den Frauen eine Plattform geboten, um die «wirklichen Probleme» zu Sprache zu bringen. Darauf könnten spätere Open Foren aufbauen.

Seite 76

Der Redaktor der Neuen Wege, der sich mit Ina Praetorius in diesen Beobachtungsauftrag teilt, musste das Open Forum jedoch krankheitshalber zuhause am Bildschirm verfolgen. Mag sein, dass diese Distanz zum Ort des Geschehens ein härteres Urteil nahe legt. Da jedoch der SEK als Grosserfolg beurteilt, was ich als intellektuelle Beleidigung und moralische Zumutung empfunden habe, fehlt mir der Glaube an eine sinnvolle Fortsetzung der Open Foren 2007ff. Mein Bericht erscheint hier als **«Zeichen der Zeit»**.

Seite 84

Der nächste Beitrag enthält eine Mahnung aus der Geschichte: **Peter Dettwiler** erläutert das Schuldbekenntnis der reformierten Zürcher Landeskirche zur Täuferverfolgung.

Seite 89

Von **Anni Lanz** veröffentlichen wir einen Vortrag über Migration und Flucht. «Es ist das erste Mal, dass ich erkenne, dass ich eigentlich nichts von den Asylsuchenden weiss, die ich begleite», sagt die Autorin, für die Migration «eine Form der Reichtums-Umverteilung» geworden ist.

Seite 93

Josef Lang, den ich als neuen Kolumnisten begrüßen darf (s. Seite 88), analysiert den globalen Neomilitarismus, der mit viel Menschenrechtsrhetorik Rohstoffquellen sichern und Migrationsströme abwehren will. Auch die Schweizer Armee sucht in Komplizenschaft mit dem US-Imperialismus eine neue Legitimation.

Seite 98

Willy Spieler